

## 1 Chronologie

**2021**

Nach einem intensiven Projektjahr erweitern wir unser Leistungsangebot im Bereich Sekundarschule. Im August, zum Start des neuen Schuljahres, nimmt unsere Tagesschule (Niveau Sek I) inkl. Tagesstruktur ihren Betrieb auf. Ein neues Team aus Lehrpersonen, Klassenassistenten, Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen kümmert sich an zwei neuen Standorten in Nebikon um die Ausbildung und Betreuung von 10 Schülerinnen und Schülern.



Im Sommer starten wir den Leitbildprozess. Das bisherige Leitbild, aus dem Jahr 2011, soll aktualisiert werden (Inhalt, Sprache, Gestaltung). Alle Mitarbeitenden und Betreuten werden in den Prozess einbezogen.

**2020**

Die Bewältigung der Corona-Pandemie stellt auch unsere Organisation vor grosse Herausforderungen. Gemeinsam gelingt es uns, trotz pandemiebedingten Einschränkungen, alle Leistungsangebote jederzeit aufrechtzuerhalten.

Der Stiftungsrat erteilt der Baukommission im Juli 2020 Décharge (Entlastung). Das Neubau-Gesamtprojekt wurde erfolgreich umgesetzt (qualitativ, inhaltlich und wirtschaftlich). Die Rückmeldungen von Betreuten, Mitarbeitenden und externen Interessengruppen sind sehr positiv. Das Neubauprojekt ist somit definitiv abgeschlossen.

**2019**

Nach vier Jahren Projektarbeit und einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren wird der Neubau Zentro Erica, an der Bahnhofstrasse 20 in Nebikon, am 13. und 14.09. feierlich eröffnet. Im Zentro Erica befinden sich neu: die geschützten Werkstattarbeitsplätze inkl. Lager/Logistik, der neue Lehrbetrieb Hauswirtschaft, 9 Wohnstudios für Erwachsene Betreute und Lernende, das Teambüro Wohnen Erwachsene, die Mensa inkl. Mensaküche, der zentrale Stiftungsempfang, der Villa Shop und das Verwaltungsbüro. Im November erhält die Stiftung erneut die schweizweite Heimanerkennung auf unbestimmte Zeit.



In den Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Luzern werden die angestrebten Leistungserweiterungen vereinbart:

- Vorbereitung einer zweiten Sekundarschulklasse (Tagesschule). Start Schuljahr 2021/2022.
- Erweiterung der Werkstattarbeitsplätze schrittweise von 18 auf 22.

**2018**

Neubau-Spatenstich am 5. Februar 2018. Wir feiern diesen Meilenstein mit Klienten, Klientinnen, Mitarbeitenden und Gästen im kleinen aber festlichen Rahmen.

**2017**

Für den geplanten multifunktionalen Neubau in Nebikon liegen Ende Jahr alle notwendigen Bewilligungen vor. Der Bedarfsnachweis und die nachhaltige

# Geschichte Stiftung Villa Erica

Wirtschaftlichkeit sind gegeben. Mittels Spenden sollen die noch fehlenden finanziellen Mittel zusammenkommen.

**2016** Der Stiftungsrat setzt im April die neu zusammengestellte Baukommission (BK) ein. Die BK übernimmt den Auftrag, das strategische Neubauprojekt erfolgreich zu realisieren.

Die Stiftung konzipiert und realisiert den neuen Themenpfad „Motivationspfad a de Wegere“. Dieser verläuft zwischen Nebikon, Egolzwil und Schötz der Wigger entlang. Feierliche Eröffnung und Übergabe an die Bevölkerung anlässlich der Grenzbegehung am Buss- und Bettag.

**2015** Das Stiftungsreglement wird revidiert. Der Begriff „sozialtherapeutisch“ entspricht nicht mehr dem aktuellen Stiftungszweck. Deshalb kommt es auch zur Namensänderung „Stiftung Villa Erica“.

**2014** Nach siebenjähriger Co-Leitung überträgt das Stiftungsratsgremium die alleinige Geschäftsleitung an Ursula Disler.

**2013** In diesem Jahr ist die Stiftung Villa Erica mit einem grossen Stand an der Gewerbeausstellung Nebikon als Sonderausstellerin vertreten. Gleichzeitig feiert sie ihr 30-jähriges Bestehen.

**2012** Mit der Veranstaltung „EinBlick“- Tag der offenen Türe zweigen wir der Öffentlichkeit und potenziellen Partnern das vielfältige Leistungsangebot der Stiftung.

**2011** Zu Beginn des Jahres wird das Leitbild der Stiftung grundlegend überarbeitet. Jedes Jahr bildet nun ein Leitbildsatz den Wegweiser für die Jahresaktivitäten und Weiterentwicklung der Stiftung.

Durch zusätzlichen Mietraum wird die Werkstatt für Erwachsene von 12 auf 18 Plätze erweitert.

**2010** Mit der Eröffnung der Malerei wird ein neuer, attraktiver Lehrbetrieb geschaffen.

**2009** Mitte des Jahres wird die Villa Louise, als zweites Wohnhaus des Bereichs Sonderschule Wohnen, gemietet und bezogen. Im Bereich Berufsbildung wird die Steinbildhauerei mangels beruflicher Perspektiven geschlossen. Die wegfallenden Lehrstellen sollen in einer neuen Malerei wieder geschaffen werden.



**2008** Die Sonderschule der Stiftung Villa Erica wird Teil der Volksschulen des Kantons Luzern. Die Villa Erica feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Türe. Gegen Ende des Jahres wird die neue Homepage der Stiftung aufgeschaltet ([www.stiftungvillaerica.ch](http://www.stiftungvillaerica.ch)).

**2007** Nach 25-jähriger Tätigkeit geht die operative Leitung von Rainer Kern an das neue Geschäftsleitungsteam Ursula Disler und Paul Hummel über.

Die Institution ist auf rund 40 Mitarbeitende und 60 Klienten und Klientinnen gewachsen.

# Geschichte Stiftung Villa Erica

**2006** Wegen Platzmangel in Nebikon wird die Steinbildhauerei nach Wauwil verlegt. Das grosszügige Platzangebot in den neuen Räumlichkeiten bietet mehreren Lehrlingen die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren.

**2005** Durch die IV-Sonderschule und durch neue Angebote in der Berufsbildung wächst der Wohnplatzbedarf für die Betreuten.



Die Stiftung kauft die Villa Morger in Nebikon und baut diese bedarfsgerecht um. So entsteht dringend benötigter Wohnraum für den Bereich Sonderschule Wohnen.

Die neue Zentralküche im Kutscherhaus bei der Villa Erica wird in Betrieb genommen. Jugendliche können hier nun nach neuesten Vorgaben ausgebildet werden.

**2001** Die Stiftung eröffnet eine IV-Sonderschule (Sekundarschule) in neuen Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 8 in Nebikon.



Die IV-Sonderschule steht unter der Aufsicht der Behörden des Kantons Luzern und ermöglicht bis zu 12 Jugendlichen, ihren ordentlichen Schulabschluss zu erlangen.

**1999** Einführung des Qualitätsverfahrens "Wege zur Qualität" in der Gesamteinstitution.

Aufgrund festgelegter Indikatoren wird die Stiftung seitdem jährlich auf den Inhalt, die Qualität und die Fortschritte der Leistungsfähigkeit geprüft.

Dabei geht es um Kompetenzen hinsichtlich Fachlichkeit, Zusammenarbeit und Führung generell und sozialpädagogische und agogische Fähigkeiten im Besonderen.

**1998** Bund und Kanton erteilen der Stiftung die Bewilligung, im Erwachsenenbereich eine "Beschäftigungswerkstätte" mit 12 Arbeitsplätzen und das Angebot "Begleitetes Wohnen" aufzubauen.



**1995** Doris Spätig übergibt das Stiftungsratspräsidium an Ruedi Spätig.

Um Jugendlichen für ihre berufliche Zukunft und Integration in der freien Wirtschaft eine gute Chance zu bieten, werden über die Jahre neue Förderangebote geschaffen.

Folgende Berufsbildungsangebote kamen im Laufe der Zeit dazu: Landschaftsgärtnerei, Hauswirtschaft, Steinbildhauerei, Küche, Reklamebeschriftung (heute Schriftenatelier) und Betriebswartung (heute Technischer Dienst).

Auch können Angebote in externen Betrieben, wie z.B. Verkauf, Spenglerei, Elektrofachgeschäft und andere, genutzt werden.

# Geschichte Stiftung Villa Erica

Um Jugendliche im schulischen Bereich individuell zu stärken, wird ein Stützunterricht aufgebaut.

**1994** Renovation der Villa Sandhubel in Murgenthal.  
Es entsteht ein neuer Anbau für einen Werkraum und eine Wäscherei.  
Um die Lernenden der Landschaftsgärtnerei auch im Winterhalbjahr optimal ausbilden zu können, wird ein neues Treibhaus dazu gebaut.

**1989** Dank der Subvention durch das Bundesamt für Sozialversicherung sowie die Unterstützung von Kanton, Gemeinde, Denkmalpflege, Gönner und Gönnerinnen kann die dringend notwendige Gesamtrenovation der Villa Erica abgeschlossen werden.

**1988** Die Stiftung kauft die Liegenschaften Villa Erica in Nebikon und Villa Sandhubel in Murgenthal.

**1987** Heimanerkennung durch die Kantone Luzern, Solothurn, Aarau, weitere folgen.

**1985** Bezug der Villa Sandhubel in Murgenthal als zweites Wohnhaus.



**1984** Anerkennung der Stiftung durch das Bundesamt für Sozialversicherung.

**1983** Gründungsjahr der Stiftung für sozialtherapeutische Arbeit Villa Erica.  
Ohne öffentlich-rechtliche Grundlagen fehlt die notwendige finanzielle Basis.  
Erste Stiftungsratspräsidentin ist Doris Spätig.  
Acht bis zehn Jugendliche werden in der Stiftung sozialpädagogisch betreut und gefördert.

**Vor 1983** Das Gründerehepaar Rainer und Heidi Kern lebt als Grossfamilie mit drei eigenen Kindern und acht externen Jugendlichen in der Villa Erica an der Bahnhofstrasse 22 in Nebikon.



## 2 Geschichtliches zum „Ur-Haus“ Villa Erica

Die Villa Erica wurde 1901 vom Arzt, Dr. Josef Erni-Kocher, erbaut. Er studierte in Bern Medizin und heiratete die Tochter seines Professors Herrn Dr. Kocher. Erni hatte sich zum Spezialisten für die in jener Zeit stark verbreiteten Lungenkrankheiten ausgebildet und praktizierte in Nebikon. In seiner Freizeit experimentierte er gerne in seinem Hauslabor mit chemischen Entwicklungen. Bei einer



## Geschichte Stiftung Villa Erica

---

Explosion wurde er schwer verletzt und erholte sich nie mehr ganz davon. So starb er im Alter von 51 Jahren und seine Frau wechselte danach ihren Wohnort nach Bern. Die Villa wurde an Herrn Schittenhelm aus Österreich, ebenfalls ehemaliger Student bei Professor Kocher in Bern, verkauft. Als dieser in den Ersten Weltkrieg einrücken musste, wurde die Villa um 1915 an den Schuhhändler Johann Bossert aus Altishofen verkauft. 1928 und 1960 wechselten die Besitzer erneut bis die Liegenschaft 1976 von Rainer und Heidi Kern erworben wurde. 1988 wurde die Villa Erica dann von der Stiftung Villa Erica gekauft.

### 3 Zur Architektur der Villa Erica

Die Villa Erica wurde als spätklassizistisches Bauwerk errichtet. Besondere Merkmale sind die zierlichen Detailgestaltungen aussen und innen sowie die Formsprache des Historismus und des Jugendstils. Als es 1988 darum ging, die Villa Erica an der Bahnhofstrasse 22 zu restaurieren, stellten Fachleute bei näheren Untersuchungen fest, dass die Liegenschaft zu den schönsten und seltensten Jugendstilbauten der Luzerner Landschaft gehört. Seitdem steht die Villa unter der Obhut der Denkmalpflege.